

TRANSFERAGENTUR HESSEN

Seminar

Einflüsse der Pandemie auf das lokale Bildungsgeschehen

Erfassung, Einordnung und Darstellung im kommunalen
Bildungsmonitoring

30. März 2021 | Online



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

EINFLUSS DER PANDEMIE AUF SCHULE, LEBENSWELT UND ZUKUNFTSCHANCEN

Prof. Dr. Silke Anger und Dr. Malte Sandner
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

30. März 2021
Virtuelles Seminar



HINTERGRUND

- Weltweit wurden Schulen geschlossen, um die Ausbreitung der Corona-Pandemie zu verlangsamen
 - Schließung der Schulen in Deutschland ab 16. März 2020
 - Öffnung für alle Klassen seit 15. Juni 2020 mit Wechselunterricht
 - regional unterschiedlicher Präsenz-, Wechsel- und Distanzunterricht im Schuljahr 2020/21
- Risiko von Versäumnissen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
 - kognitive Lernentwicklung: weniger Schulstunden, weniger Interaktion mit den Lehrkräften
 - sozio-emotionale Entwicklung: weniger Interaktion mit Mitschüler*innen durch Hygiene- und Abstandsregeln und weniger Austausch mit Freund*innen durch Kontaktbeschränkungen
- Fokus zunächst auf Abschlussklassen (Abschlussprüfungen ohne Präsenzunterricht, irreversible Versäumnisse), jedoch zunehmend Augenmerk auf jüngere Klassenstufen

➔ **Wie erleben Kinder und Jugendliche die Zeit während der Pandemie?**

ÜBERBLICK

1. Situation von Kindern und Jugendlichen im Distanzunterricht
2. Wohlbefinden von Jugendlichen während der Schulschließungen
3. Sorgen um schulische und berufliche Zukunft und Unterstützung beim Übergang in Ausbildung/ins Studium
4. Abschätzung der Folgen für den Bildungsweg und für Arbeitsmarktchancen
5. Berufsbildungsabsichten von Jugendlichen aus Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien

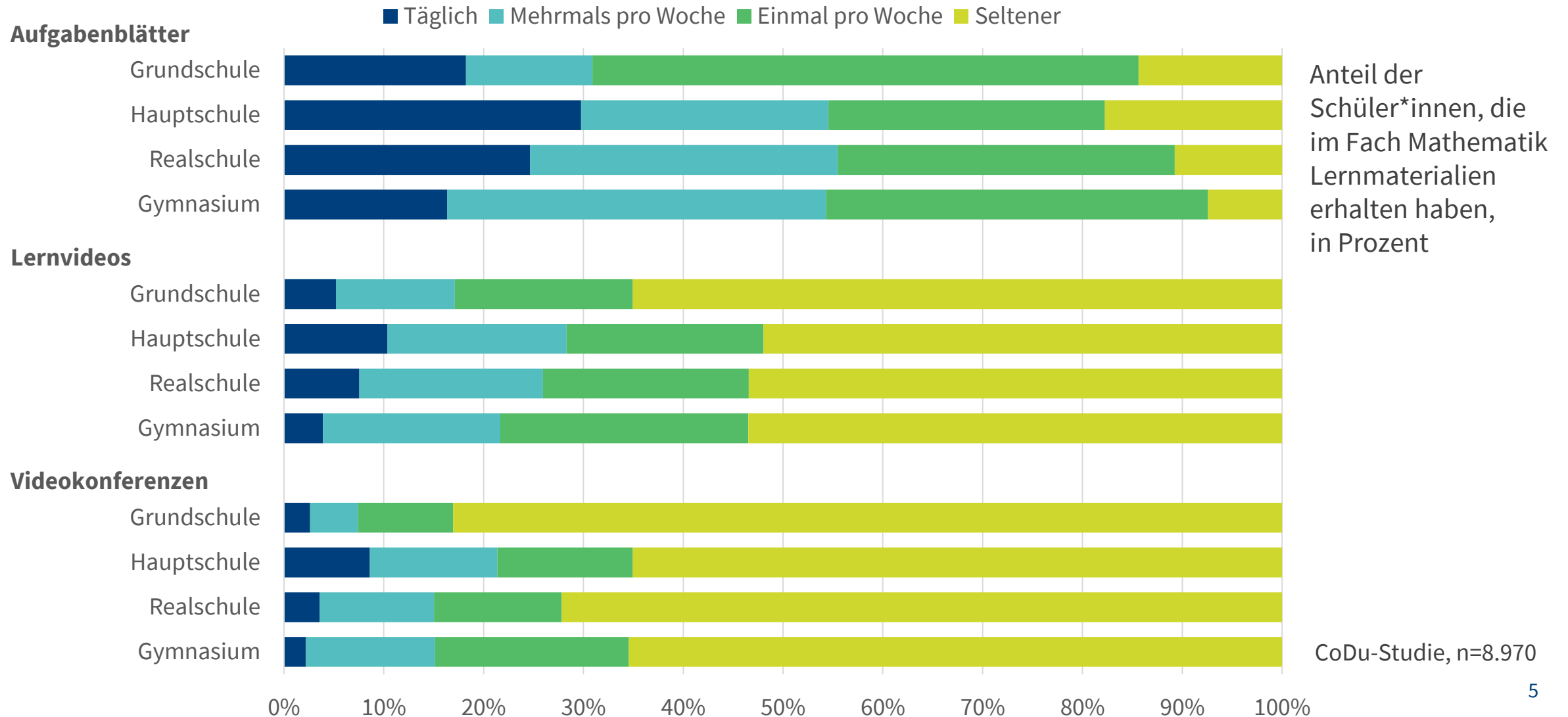
Datenbasis

BerO: Online-Befragung der Abiturjahrgänge in 8 Bundesländern (Frühjahr 2020, Herbst 2020), n=2.849

CoDu: Deutschlandweite Online-Befragung von Kindern und Jugendlichen in Klasse 4 bis Klasse 10 (Herbst 2020, retrospektiv), n=8.970

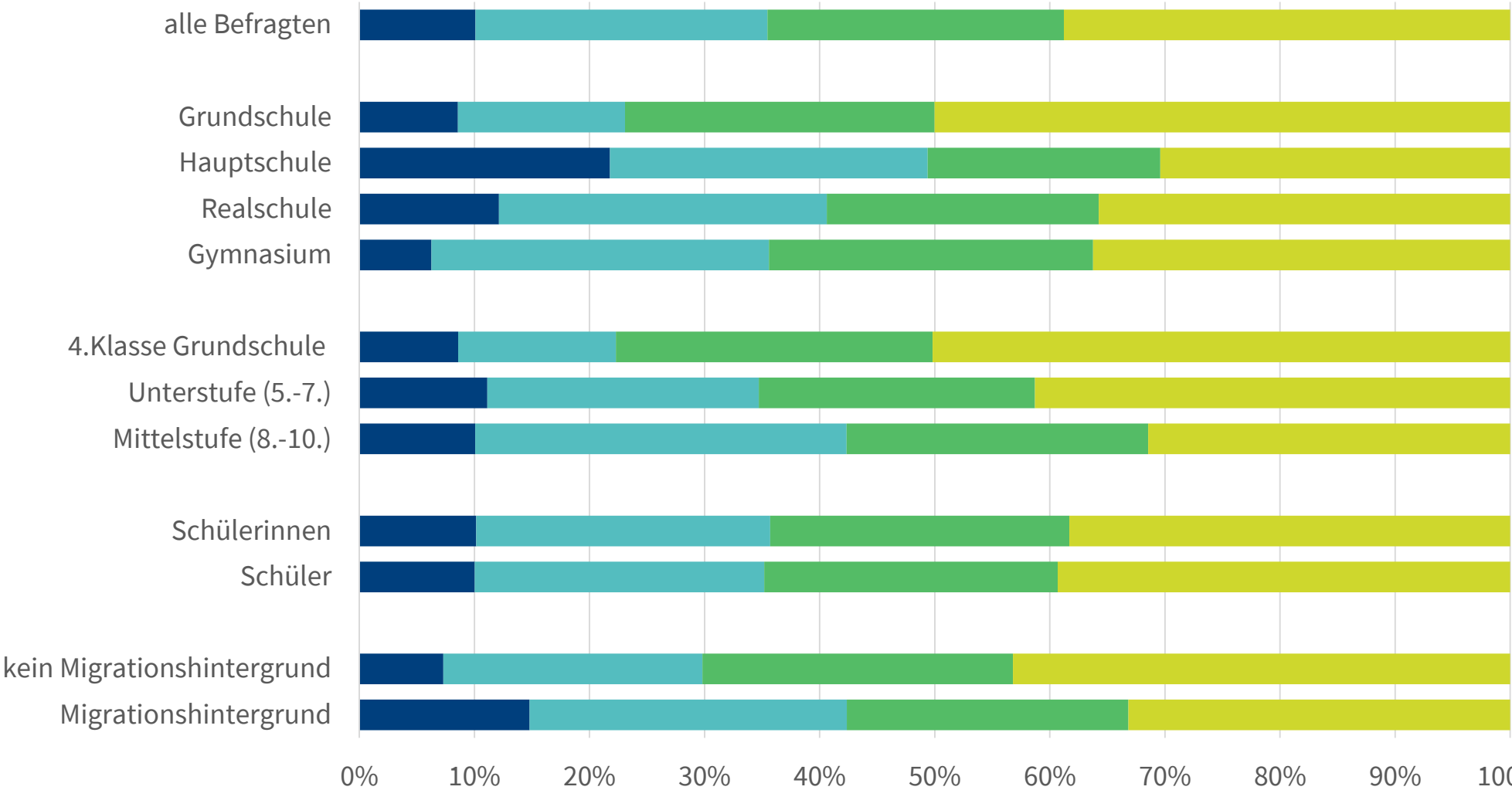
1. SITUATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IM DISTANZUNTERRICHT

WIE OFT ERHIELTEN SCHÜLER*INNEN WÄHREND DER SCHULSCHLIEßUNG LERNMATERIALIEN? (FRÜHJAHR 2020, FACH MATHE)



WIE OFT HATTEN SCHÜLER*INNEN DIREKTEN KONTAKT MIT DER LEHRKRAFT? (FRÜHJAHR 2020, FACH MATHE)

■ Täglich ■ Mehrmals pro Woche ■ Einmal pro Woche ■ Seltener



Anteil der Schüler*innen, die Kontakt mit der Lehrkraft im Fach Mathematik hatten, in Prozent

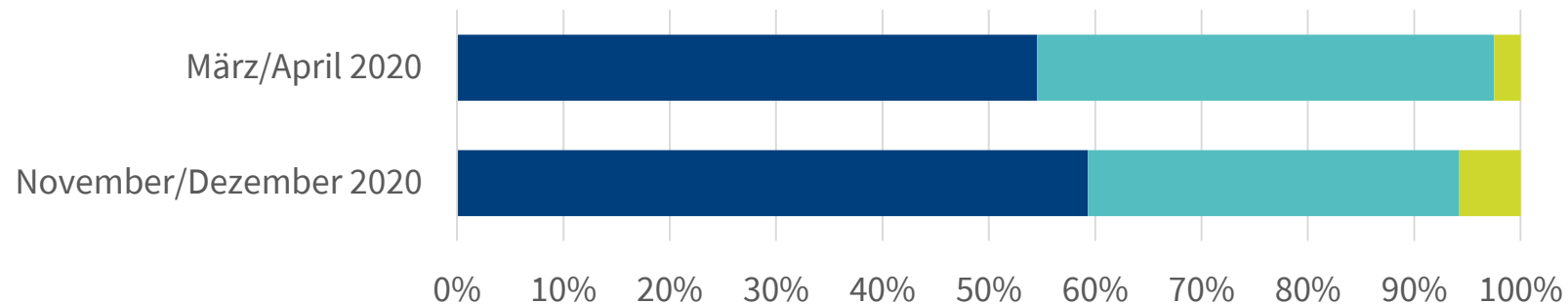
CoDu-Studie, n=8.970

WIE OFT ERHIELTEN ABITURIENT*INNEN BEIM DISTANZLERNEN LERNMATERIALIEN? (FRÜHJAHR/HERBST 2020, ALLE FÄCHER)

Anteil der Schüler*innen, die Lernmaterialien erhalten haben, in Prozent

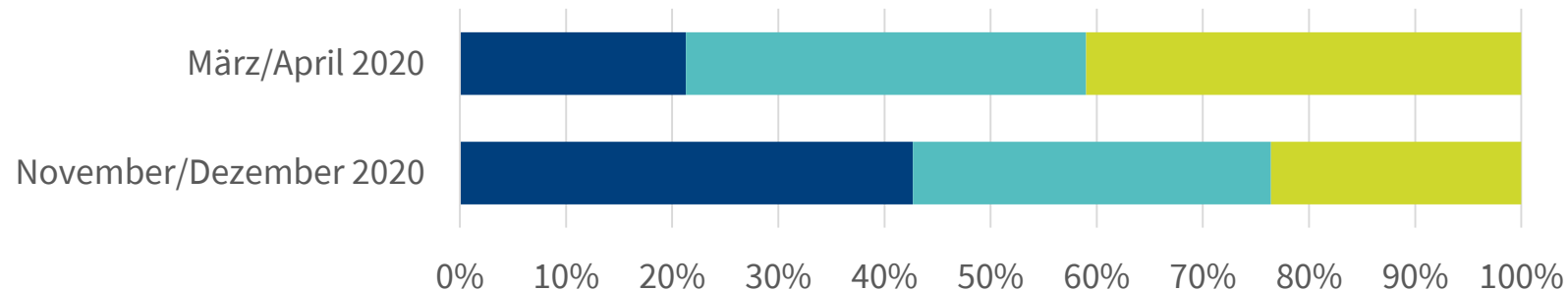
■ täglich ■ einmal oder mehrmals pro Woche ■ seltener als wöchentlich

Mindestens ein Übermittlungskanal



Anteil der Abiturient*innen, die täglich Lernmaterialien erhalten, ist leicht gestiegen.

Videokonferenzen / Digitales Klassenzimmer



Anteil der Abiturient*innen mit Onlineunterricht ist deutlich gestiegen.

ZEITVERWENDUNG FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN

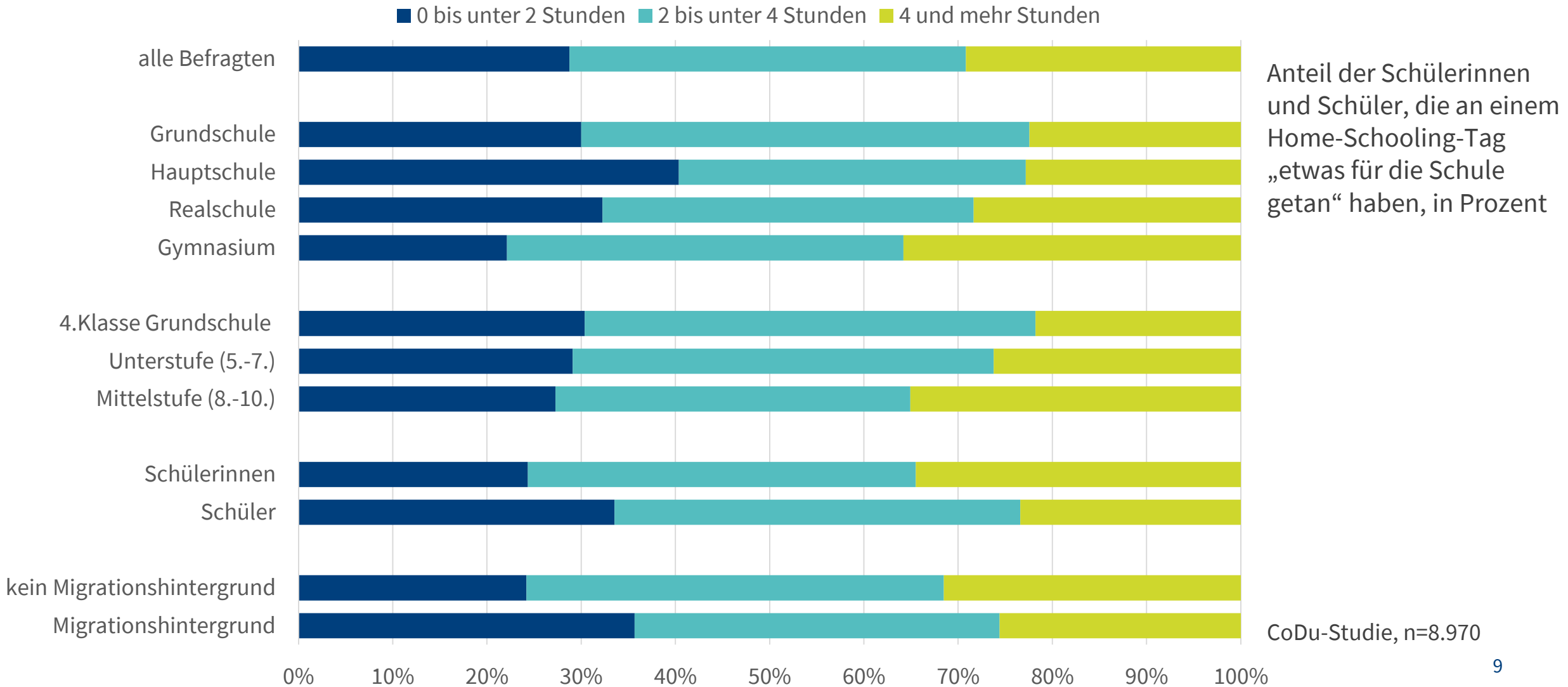
Durchschnittliche Stundenzahl, in denen die Schüler*innen an einem Schultag während der Schulschließungen (Frühjahr 2020) „etwas für die Schule getan“ haben (CoDu-Studie):

3.3 Stunden pro Tag

Unterschiede nach

- Schulform: Grundschule 3.0, Hauptschule 2.9, Realschule 3.2, Gymnasium 3.6 Stunden pro Tag
- Altersgruppen: 4 .Klasse Grundschule 3.0, Unterstufe 3.2, Mittelstufe 3.5 Stunden pro Tag
- Geschlecht: Mädchen 3.5 , Jungen 3.0 Stunden pro Tag
- Migrationshintergrund: Deutsche Sprache im Haushalt 3.4, andere Sprache 3.0 Stunden pro Tag

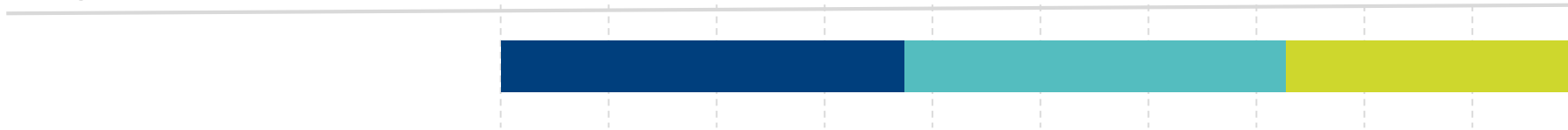
WIE VIEL ZEIT HABEN SCHÜLER*INNEN FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (FRÜHJAHR 2020, SCHULTAG)



WIE VIEL ZEIT HABEN ABITURIENT*INNEN FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (FRÜHJAHR 2020, SCHULTAG)

■ 0 bis unter 2 Stunden ■ 2 bis unter 4 Stunden ■ 4 und mehr Stunden

alle Befragten

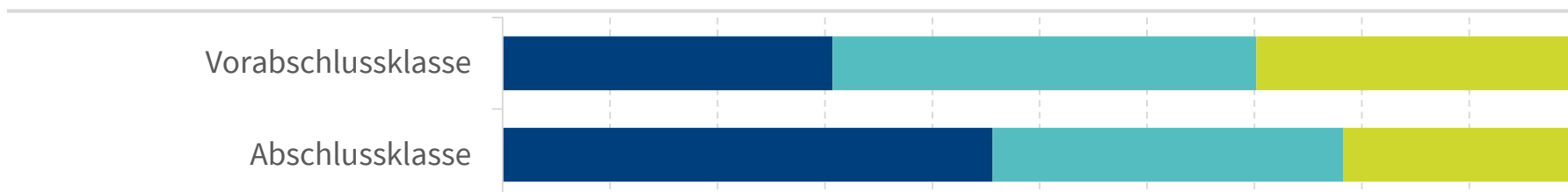


Anteil der Abiturient*innen, die an einem Home-Schooling-Tag „etwas für die Schule getan“ haben, in Prozent

nach Geschlecht



nach Klassenstufe



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

BerO-Studie, n=844

WIE VIEL ZEIT HABEN ABITURIENT*INNEN FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (FRÜHJAHR 2020, SCHULTAG)

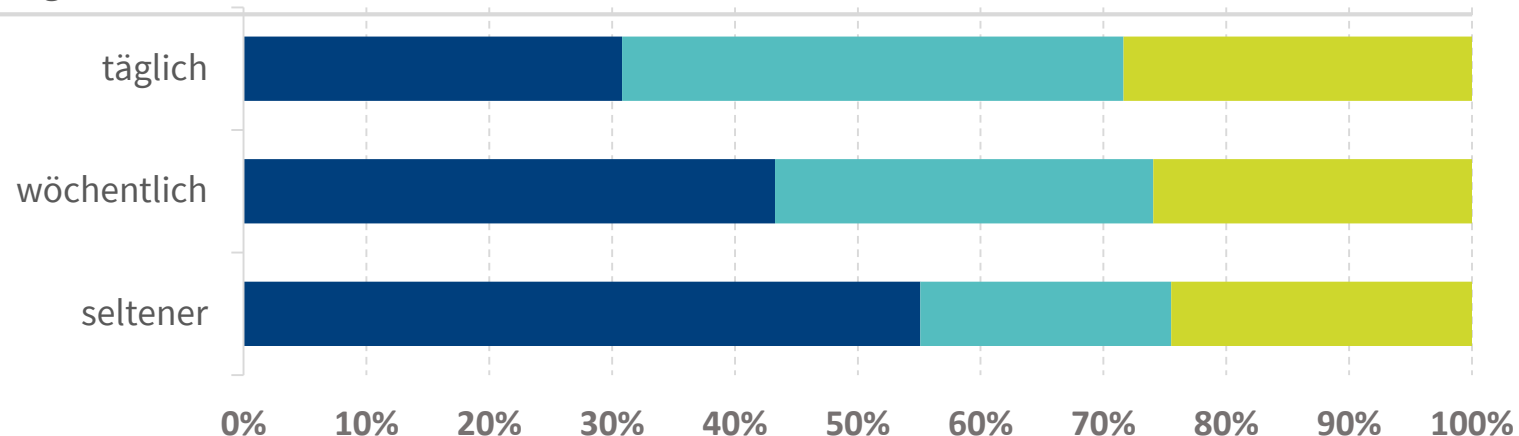
■ 0 bis unter 2 Stunden ■ 2 bis unter 4 Stunden ■ 4 und mehr Stunden

nach Notendurchschnitt



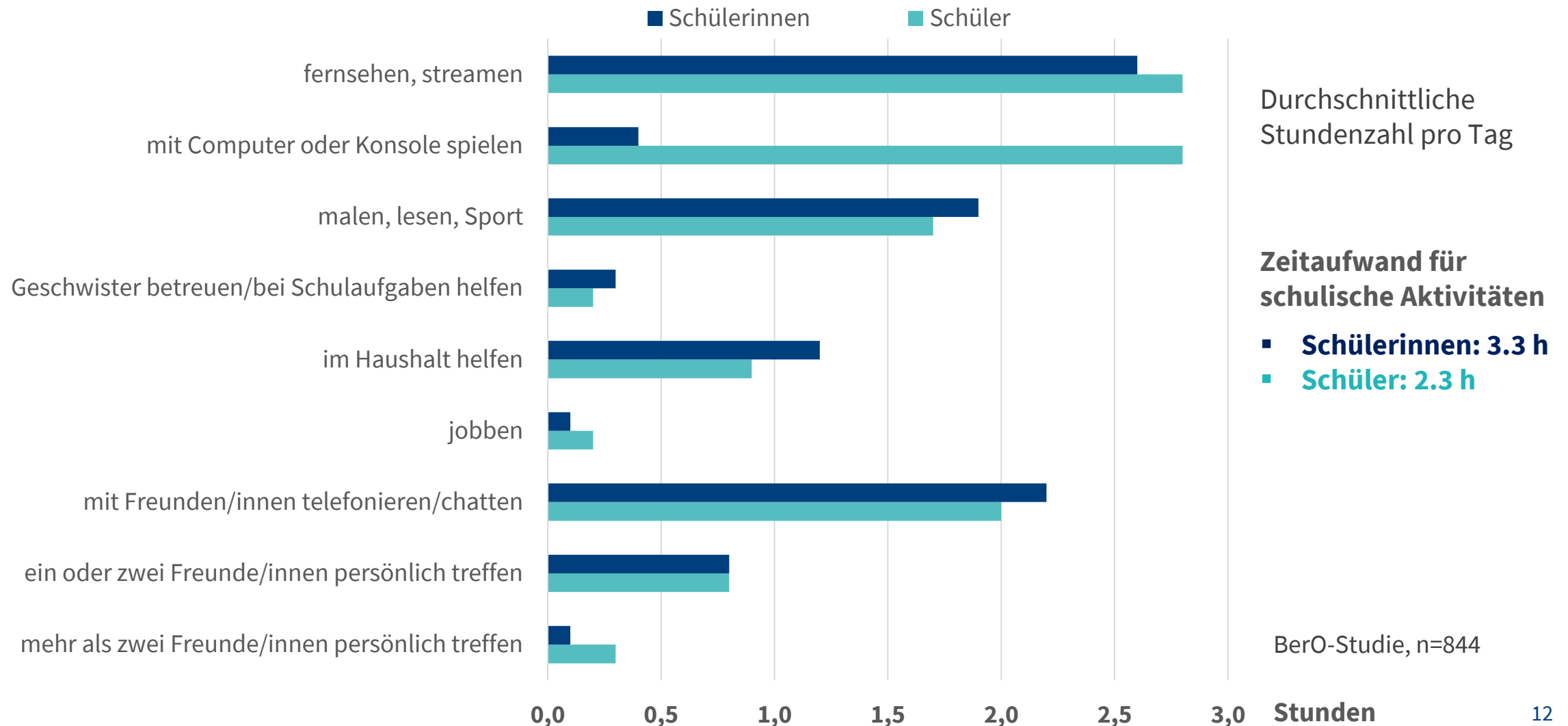
Anteil der Abiturient*innen, die an einem Home-Schooling-Tag „etwas für die Schule getan“ haben, in Prozent

nach Häufigkeit des Empfangs von Lernmaterialien

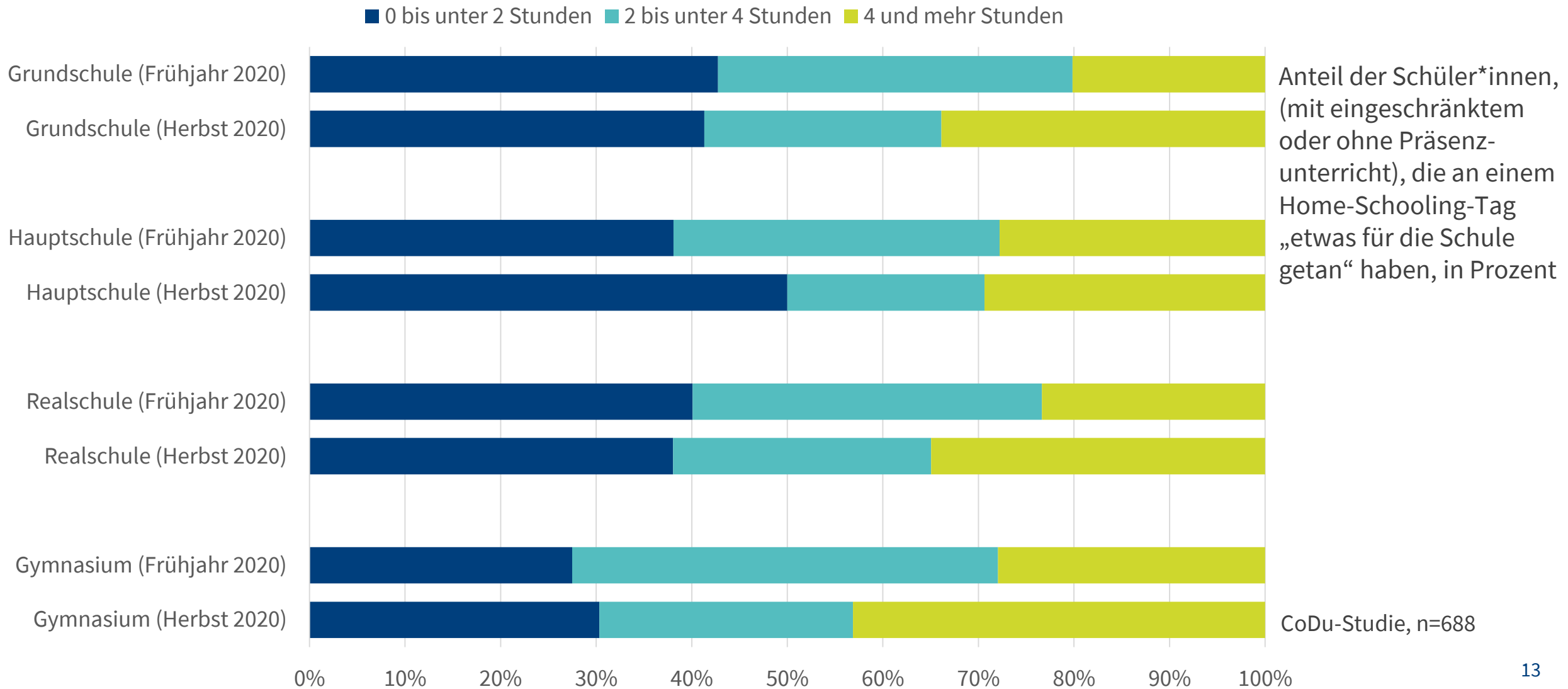


BerO-Studie, n=844

WIE VIEL ZEIT HABEN ABITURIENT*INNEN FÜR ANDERE AKTIVITÄTEN VERWENDET? (FRÜHJAHR 2020, SCHULTAG)



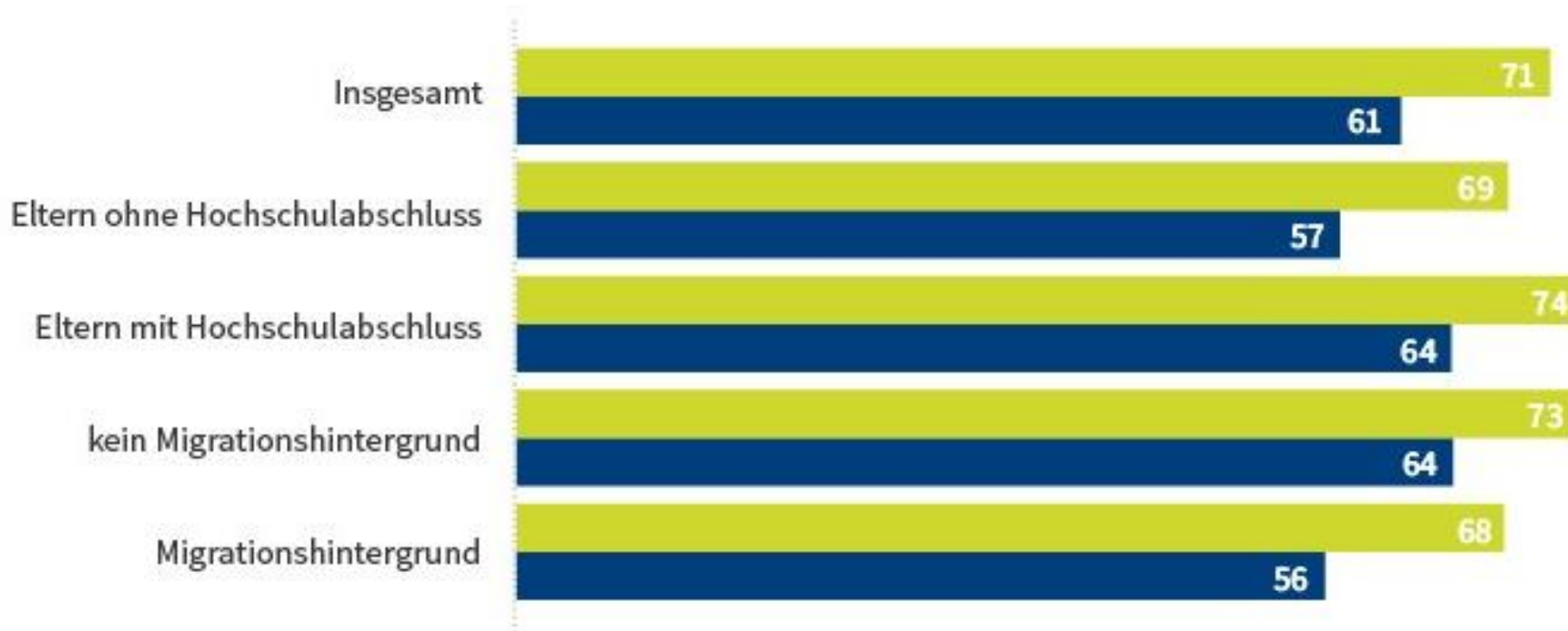
ENTWICKLUNG DER ZEITVERWENDUNG FÜR SCHULISCHE AKTIVITÄTEN ZWISCHEN FRÜHJAHR UND HERBST 2020



2. WOHLBEFINDEN VON JUGENDLICHEN WÄHREND DER SCHULSCHLIEßUNGEN

ANTEIL DER ABITURIENT*INNEN MIT **HOHER** LEBENSZUFRIEDENHEIT (FRÜHJAHR/HERBST 2020)

Anteile in Prozent

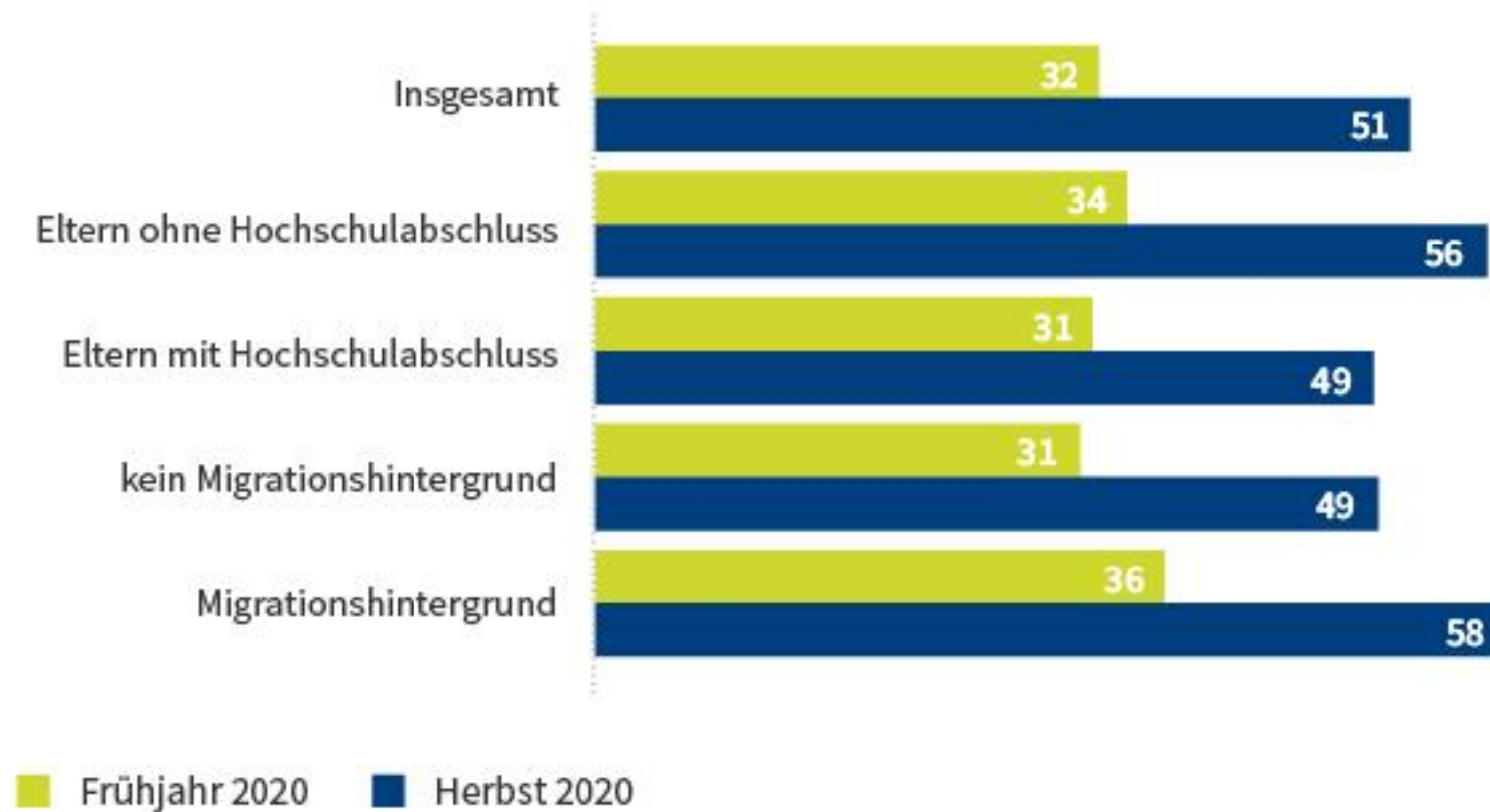


■ Frühjahr 2020 ■ Herbst 2020

BerO-Studie
Frühjahr 2020: Befragte ohne Präsenzunterricht n=1.079, Herbst 2020: alle Befragte n=2.849

ANTEIL DER ABITURIENT*INNEN MIT **HOHER PSYCHISCHER BELASTUNG** (FRÜHJAHR/HERBST 2020)

Anteile in Prozent



BerO-Studie

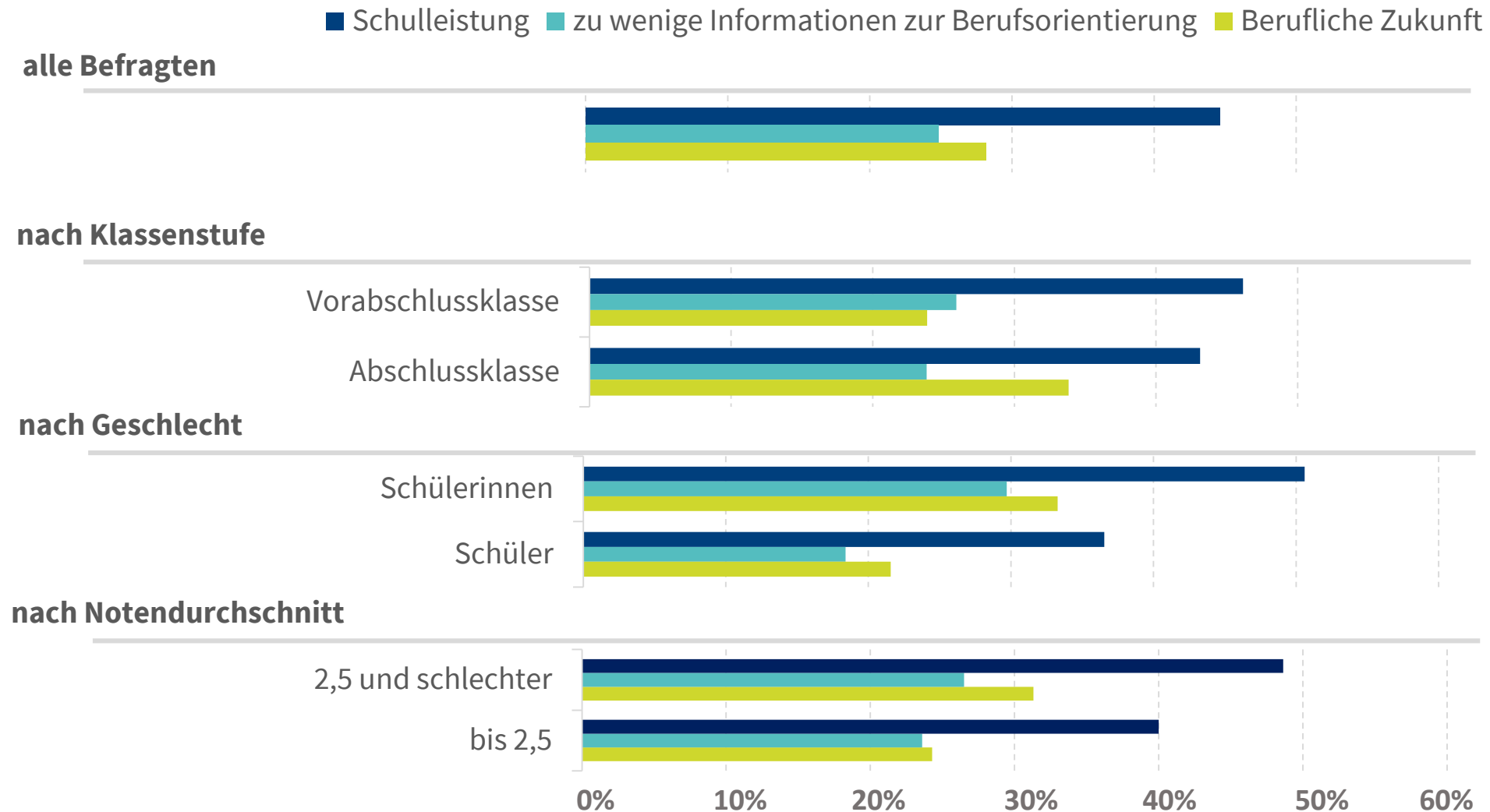
Frühjahr 2020: Befragte ohne Präsenzunterricht n=1.079, Herbst 2020: alle Befragte n=2.849

FAZIT ZU LERNENTWICKLUNGEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

- **Geringere kognitive Lernentwicklung in Folge des reduzierten Lernens**
 - 10% der Abiturient*innen haben 2-3 Wochen nach der Schulschließung im Frühjahr 2020 noch nichts für die Schule gemacht
 - Effektives Lernen „auf Distanz“ setzt regelmäßigen Kontakt zur Schule voraus: Häufige Bereitstellung von Lernmaterialien begünstigt schulische Aktivitäten der Jugendlichen
 - **Beeinträchtigung sozio-emotionaler Entwicklung in Folge der psychisch belastenden Situation**
 - 82% der Abiturient*innen treffen sich nicht mit Freunden, 21% telefonieren/chatten nicht, und nur 23% bilden Lerngruppen
 - Starker Rückgang der Abiturient*innen mit hoher Lebenszufriedenheit zwischen Frühjahr und Herbst 2020, gleichzeitig starker Anstieg an hoher psychischer Belastung
- ➔ **Wie schätzen Jugendliche ihre zukünftigen Bildungs- und Arbeitsmarktchancen ein?**

3. SORGEN UM SCHULISCHE UND BERUFLICHE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG IN AUSBILDUNG/INS STUDIUM

WIE BESORGT SIND SCHÜLER*INNEN AUFGRUND DER SCHULSCHLIEßUNG?

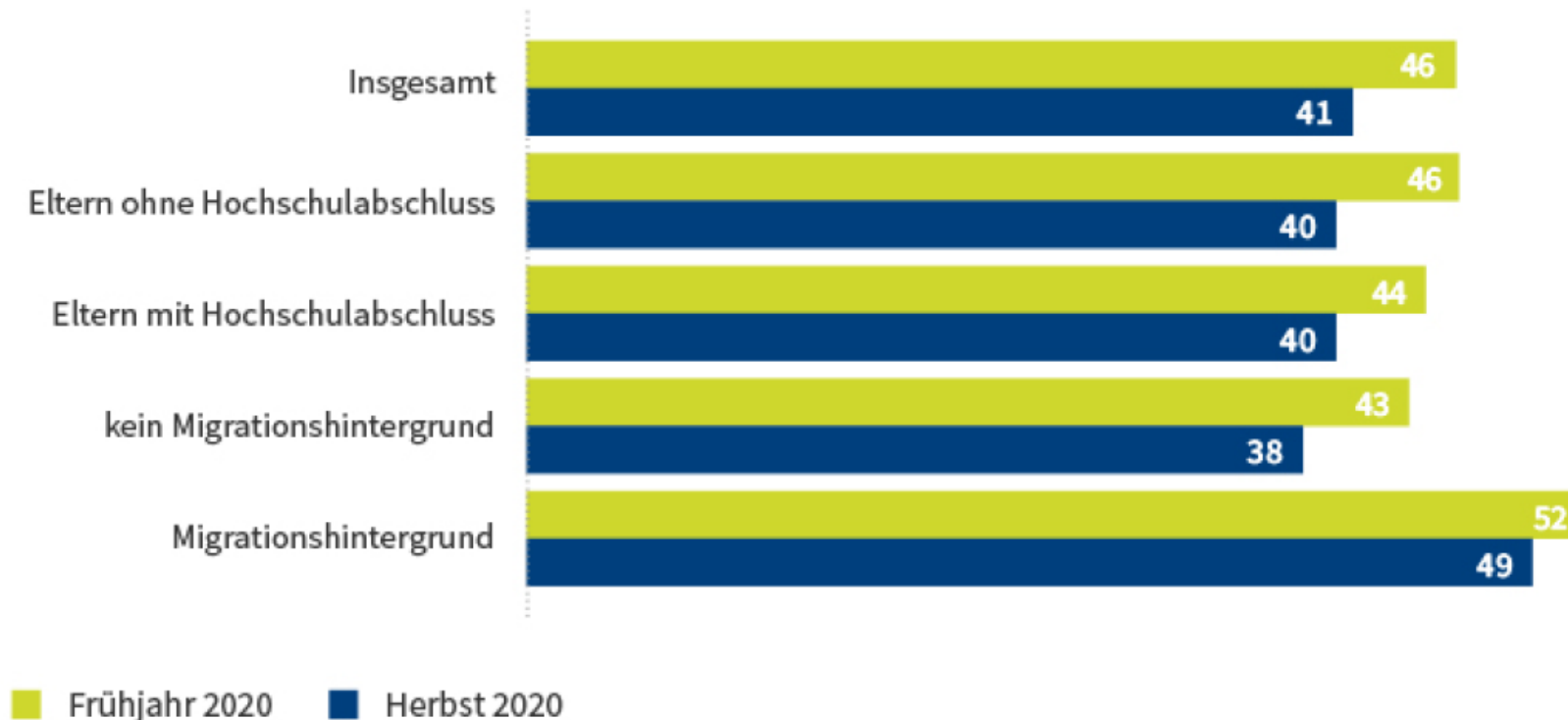


Anteil der Schülerinnen und Schüler, die sich große und sehr große Sorgen machen um...
Angaben in Prozent

Interview-Zeitraum:
24.03.2020 bis 06.04.2020;
n=1.025; **BerO-Studie**

ANTEIL DER BEFRAGTEN DES ABITURJAHRGANGS 2021, DIE SICH GROÙE SORGEN UM IHRE **SCHULLEISTUNGEN** MACHEN

Anteile in Prozent



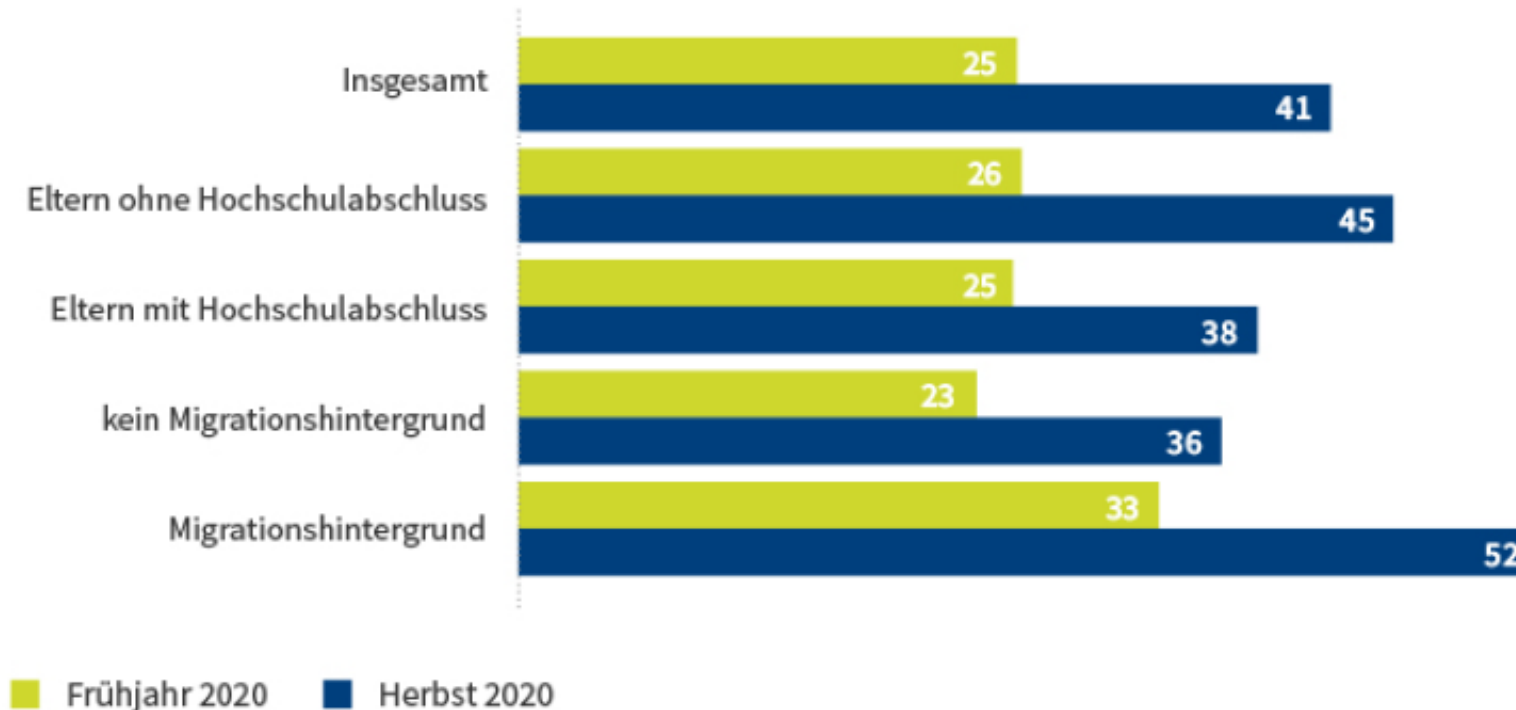
Beobachtungen: Frühjahr 2020: Befragte ohne Präsenzunterricht (N = 1.079), Herbst 2020: Befragte mit Einschränkungen im Präsenzunterricht (N = 567). Weitere Informationen zu den Daten befinden sich im Infokasten „Daten und Methoden“.

Quelle: Studie Berufliche Orientierung: Berufs- und Studienwahl (BerO), 2020.

© IAB

ANTEIL DER BEFRAGTEN DES ABITURJAHRGANGS 2021, DIE SICH GROÙE SORGEN UM IHRE **BERUFLICHE ZUKUNFT** MACHEN

Anteile in Prozent



Beobachtungen: Frühjahr 2020: Befragte ohne Präsenzunterricht (N = 1.079), Herbst 2020: Befragte mit Einschränkungen im Präsenzunterricht (N = 567). Weitere Informationen zu den Daten befinden sich im Infokasten „Daten und Methoden“.

Quelle: Studie Berufliche Orientung: Berufs- und Studienwahl (BerO), 2020.

© IAB

4. ABSCHÄTZUNG DER FOLGEN FÜR DEN BILDUNGSWEG UND FÜR ARBEITSMARKTCHANCEN

ABSCHÄTZUNG DER FOLGEN FÜR DEN BILDUNGSWEG UND FÜR ARBEITSMARKTCHANCEN

1. Ereignisse, die zum Ausfall von Schulunterricht geführt haben

- Kurzsuljahre in Deutschland, Streiks in Belgien/Kanada/Argentinien, lange Sommerferien in den USA
- Langfristige Einbußen bei (mathematischen) Kompetenzen, formalen Bildungsabschlüssen, Beschäftigungschancen und Einkommen. (siehe Hampf 2019, Cygan-Rehm 2018, Belot und Webbink 2010, Baker 2013, Jaume und Willén 2019, Cooper et al. 1996, Alexander et al. 2016)

2. Projektionen von Wößmann (2020)

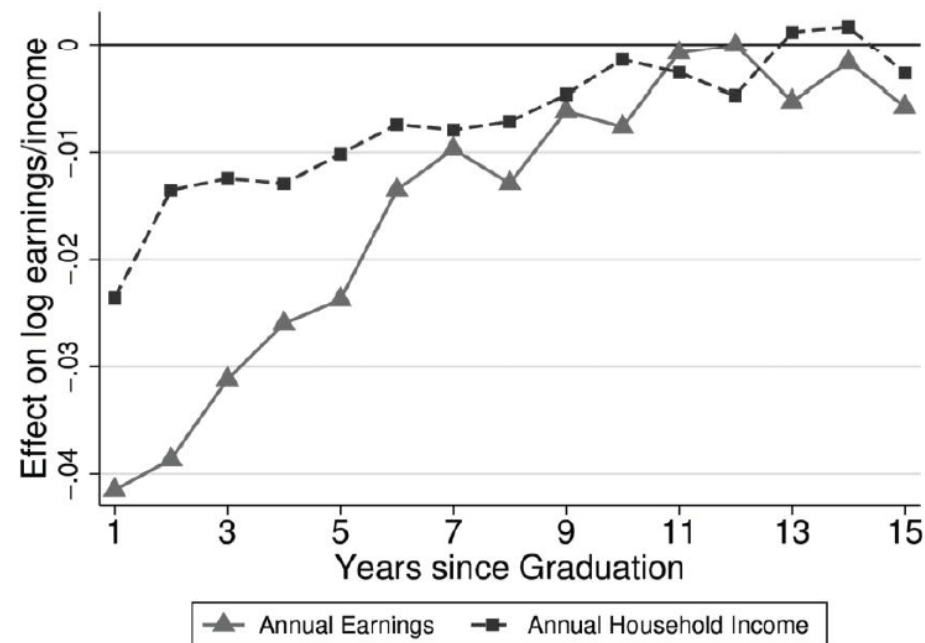
Unterrichtsausfall im Schuljahr 2019/20 um etwa ein Drittel ist verbunden mit...

- Rückgang von kognitiven Kompetenzen um 10% einer Standardabweichung (PIAAC-Test)
- Einkommensverlusten von 3-4% und über den gesamten Erwerbsverlauf von bis zu 30.0000€
- geringerer Beschäftigungswahrscheinlichkeit um 1 Prozentpunkt
- gesamtwirtschaftlichem Verlust von etwa 2.6 Billionen Euro (oder 1.3% des zukünftigen BIP) in der langen Frist (über 80 Jahre / Lebenshorizont eines heute geborenen Kindes)

ABSCHÄTZUNG DER FOLGEN FÜR DEN BILDUNGSWEG UND FÜR ARBEITSMARKTCHANCEN

3. Abschluss in einer Rezession

- Zahlreiche Studien zeigen, dass Auszubildende und Studierende, die während einer wirtschaftlichen Krise ihren Abschluss machen, am Anfang der Karriere geringere Löhne erzielen. (siehe Oreopoulos et al. 2012, Schwandt/vonWachter 2019)
- Dies gilt jedoch **nicht** für Schulabsolventen. (siehe Wiederhold et al 2020)



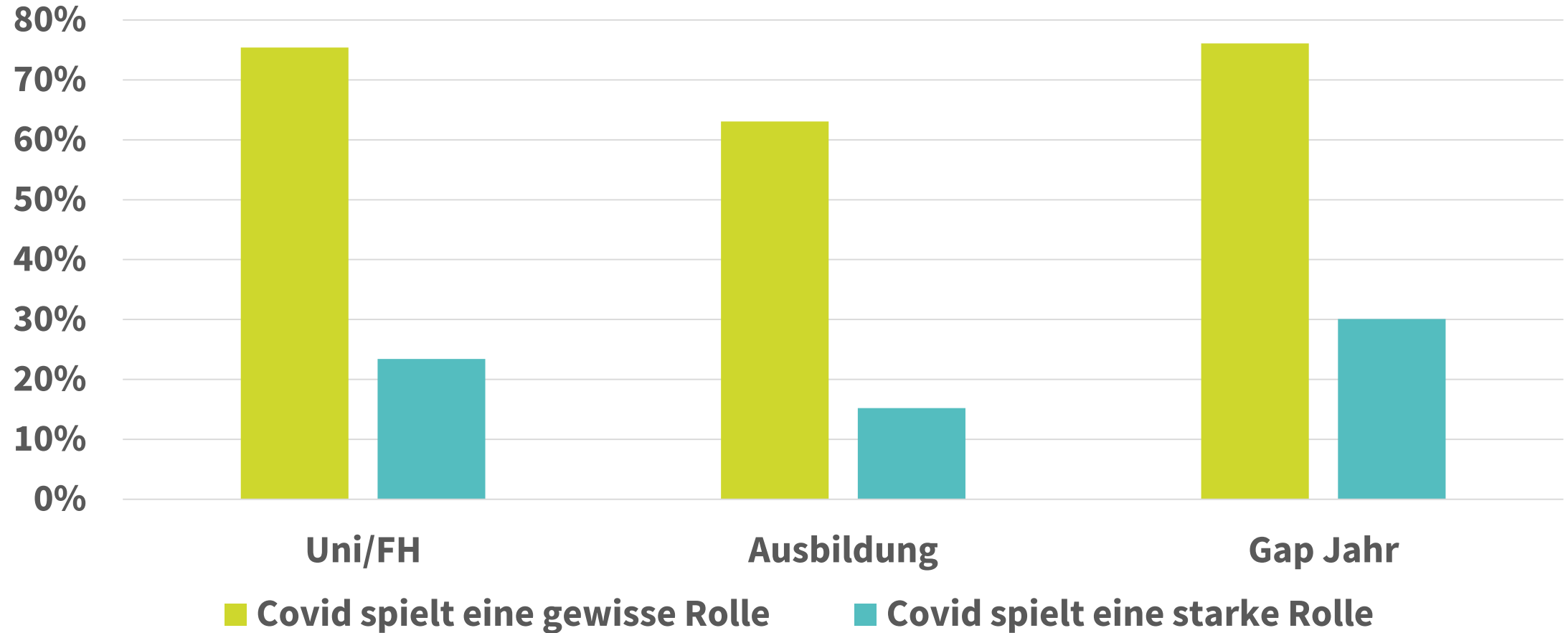
UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG ZUM STUDIUM / IN AUSBILDUNG

- Abiturientinnen und Abiturienten, die selten von ihrer Schule mit Lernmaterial versorgt werden, machen sich häufiger Sorgen um ihre berufliche Zukunft und um den Erhalt von Informationen, die sie für die Studienwahl bzw. Ausbildungsberufswahl benötigen.
 - ➔ **Chancen für zusätzliche Beratungsangebote (schulische und außerschulische)**

Schülerinnen und Schüler erfüllen mehrheitlich die Voraussetzungen für eine Beratung auf Distanz: die meisten verfügen über ein ruhiges Zimmer (71%) und sind gut mit PC/Laptop (81%) und Internet (85%) ausgestattet.
- 21% der Abiturientinnen und Abiturienten haben sich bereits um einen Ausbildungsplatz oder Duales Studium in Betrieben beworben, von denen manche von der Krise betroffen sind.
 - ➔ **Bedarf an Unterstützung zur Realisierung der angestrebten Berufsziele**

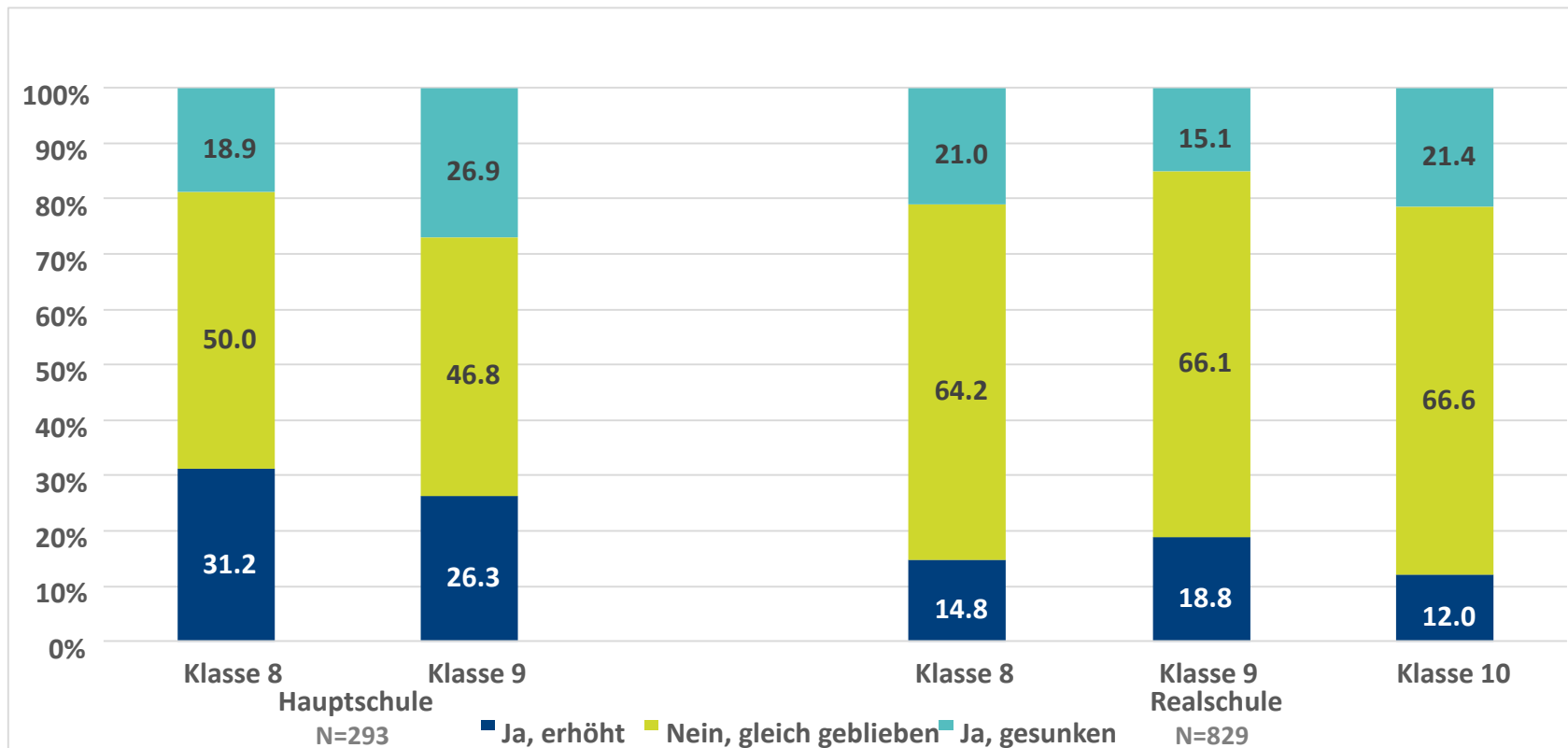
5. BERUFSBILDUNGSABSICHTEN VON JUGENDLICHEN AUS HAUPTSCHULEN, REALSCHULEN UND GYMNASIEN

AUSWIRKUNGEN DER COVID-PANDEMIE AUF ABITURIENT*INNEN DES JAHRGANGS 2020, DIE IHRE URSPRÜNGLICHEN PLÄNE **NICHT** UMGESETZT HABEN



ÄNDERUNG DER BERUFSBILDUNGSABSICHT DURCH DIE SCHULSCHLIEßUNGEN

Hat sich durch die Corona-bedingten Schulschließungen im letzten Schuljahr die Wahrscheinlichkeit geändert, nach Deinem Schulabschluss eine betriebliche oder schulische Berufsausbildung aufzunehmen? (Anteile in Prozent)

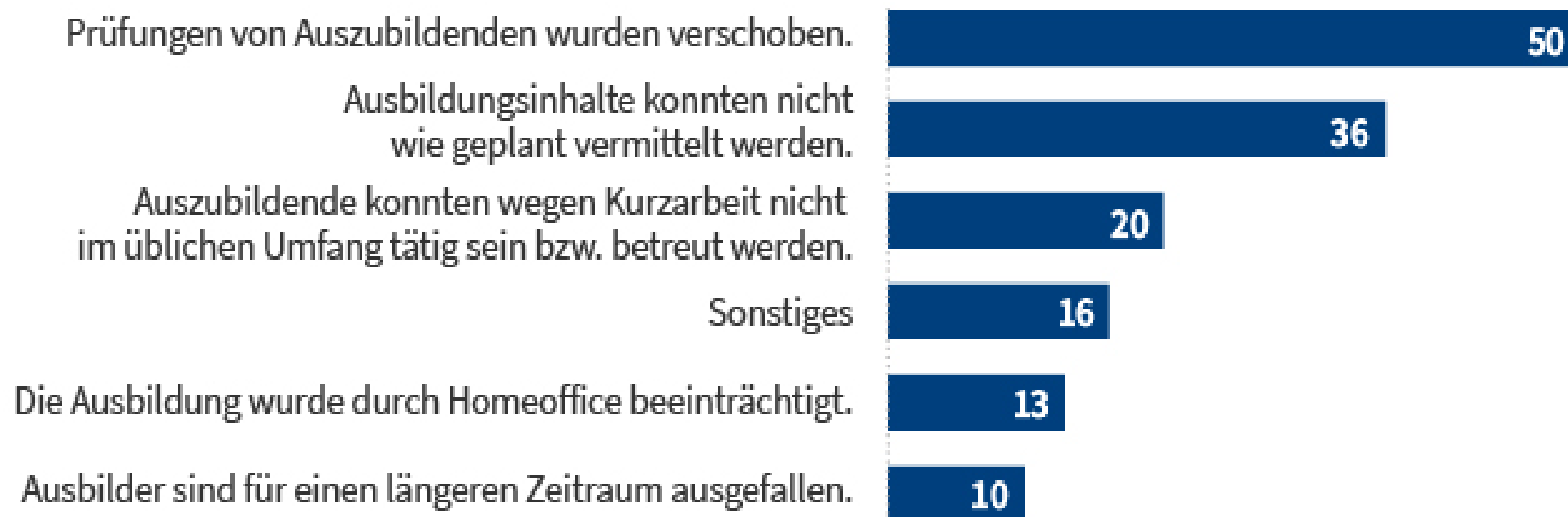


Für einen Großteil der Haupt- und Realschüler*innen hat sich durch die Schulschließungen die Wahrscheinlichkeit geändert, nach dem Schulabschluss eine Berufsausbildung aufzunehmen

Anmerkungen: Quelle **CoDu-Studie** Welle 1, Gesamtfallzahlen Pro Klasse und Schulform: Hauptschule: 8. Klasse: 122, 9. Klasse: 171 – Realschule: 8. Klasse: 176, 9. Klasse 345, 10. Klasse: 308

AUSWIRKUNG AUF BESTEHENDE AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSE

Angaben in Prozent



Quelle: Betriebsbefragung „Betriebe in der Covid-19-Krise“ (Welle 3 vom 14. bis zum 25. September 2020, N=1733);
Basis: 886 Betriebe, die zu Beginn der Krise Auszubildende hatten. © IAB

FAZIT: DIE CORONA PANDEMIE UND DER AUSBILDUNGSMARKT

- Besetzung von Ausbildungsplätzen fand zum Teil unter erschwerten Bedingungen statt, aber Ausbildungsmarkt 2019/20 robuster als erwartet.
- Durchführung der Ausbildung durch Corona teilweise beeinträchtigt.
- Krisenbedingter Rückgang der Bewerberinnen und Bewerber: Berufsorientierung eingeschränkt.
- Die Betriebe bieten wegen unsicherer Geschäftserwartungen, finanzieller Engpässe und der unzureichenden Bewerberlage im kommenden Ausbildungsjahr weniger Ausbildungsplätze als ursprünglich geplant an.
- Bumerang: Fachkräfte werden morgen fehlen.

FAZIT

- Schulschließungen und weitere Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Pandemie haben negative Konsequenzen für Schüler*innen auf verschiedenen Ebenen (Lernintensität, Wohlbefinden, berufliche Zukunft).
- Entscheidungen über Maßnahmen zur Eindämmung der Covid Pandemie sollten diese negativen Konsequenzen und die daraus entstehenden monetären und nicht-monetären Kosten berücksichtigen.
- Eventuell können weitere Beratungsangebote die negativen Konsequenzen abmildern.

HERZLICHEN DANK

Kontakt:

Silke.Anger@iab.de

Malte.Sandner@iab.de

